

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 465. Morgen-Ausgabe.

Dienstag, den 6. Oktober.

51. Jahrgang. 1903.

Unter den Leuten, welche den Tod suchen, gibt es wenige, die ihn finden, sobald er ihnen nützlich wäre.

Napoleon I.

(16. Fortsetzung.)

Eva Leoni.

Roman von Marie Bernhardt.

Daß ich Eusi im tiefsten Geheimnis in Monsieur Morraus merkwürdige Entdeckung einwickelte, verstand sich von selbst, ebenso, daß am Abend desselben Tages das ganze Pensionat darum wußte, denn Eusi „sah nicht ein, wie so sie etwas so Reizendes verschleiern sollte“, und so mußte ich denn vor versammeltem Volke nochmals singen: Wenn ich ein Vöglein wär — und wurde fast ersticht von all den Klößen und Umarmungen, und es hieß, ich sänge himmlisch, und es wäre fürchterlich, entsetzlich, unverantwortlich gewesen, daß man dahinter erst jetzt gekommen sei, und mein Beinamen „la blonde aux yeux noirs“ sei viel zu lang, ich müßte einen neuen haben, und man brauche ja auch nicht lange zu suchen, . . . so dunkle, weiche Töne, wie ich sie in meiner Stimme habe, vermöge nur eine Nachtigall aufzuweisen, und daher werde ich feierlich umgetauft und fortan „le rossignol“ genannt werden oder „l'usignuolo“, wie einige andere, die das Italiensche mehr bevorzugten, es wünschten. Es wurde ein so großer Tumult in unserm Zimmer, daß Mademoiselle Louise heraustrat, um zu untersuchen, was es gebe; natürlich mußte auch sie die wichtige Begebenheit erfahren, und als sie meinte, Monsieur und Madame Vellemont würden gleichfalls Verlangen tragen, die neue Nachtigall des Instituts zu hören, wurde ich halb mit Gewalt nach unten geführt und wurde mit sanfter Übermacht gezwungen, im Salon vor Madame abermals — zum drittenmal am heutigen Tage — zu singen: Wenn ich ein Vöglein wär! —

Madame fand, es klinge reizend, und Monsieur versicherte mit Feuer, er könne meines Lehrers Entzücken nur bestätigen und teilen und sich dessen Rat schlägen anschließen. Wieder wurde ich in corpore nach oben geleitet und hatte nun bereits einen kleinen Vorgeschnack à la Maitrebrun und Sonntag. Die halbe Nacht lag ich wach, und als ich endlich einschlummerte, träumte ich von Vorbeeren und radgroßen Blumenkränzen und brandenden Wellenfallsalben.

O glücklich, harmlose Zeit, — heller Stern meiner Erinnerung! Wie bald, wie bald sollte ich Ursache haben, an diese zwei Pensionatsjahre wie an ein entschwindendes Paradies zurückzudenken!

VI.

Wohr als zwei Jahre waren seit jenen Tagen verstrichen, an welchem Tage Gina mich nach Villa Bellevue gebracht hatte — zwei frohe, zufriedene Jahre! Ich war ein hochgewachsenes, etwas zu schmächtiges, junges Fräulein, das in langen, eleganten Kleidern ging und das Haar nach neuester Mode hoch aufgesteckt trug, — das recht hübsch klavierspielte, mancherlei gelernt hatte und sich ganz wie eine große Dame vorkam, obgleich es passieren konnte, daß besagte Dame sich oft recht aus-

gelassen lustig, ja so kindisch betrug, daß Madame Vellemont zuweilen warnend den Finger hob und lächelnde Güte in den Augen aber Vorwurf in der Stimme, fragte: „Eva, Eva, schickt sich das für ein junges Mädchen, das in den nächsten Tagen konfirmiert werden soll?“

Ja, dieser wichtige Akt stand bevor, — bei Eusi war derselbe bereits ein Jahr zuvor vollzogen worden! — und immer noch wußten wir nicht, ob meine Großmutter dazu persönlich erscheinen würde, und welche Pläne sie für meine nächste Zukunft gefaßt hatte. Madame Vellemont hatte einige Bestimmungen über neue Toiletten für mich empfangen, „alles übrige werde sich später finden“, so lautete der Schlußsatz des überaus lakonischen Briefes. — Bis jetzt, es fehlten noch acht Tage zu meiner Konfirmation, hatte sich noch nichts weiteres gefunden.

Eusi, die entzückt von meinen neuen, reizenden Toiletten war, beschwor mich, mir aus dieser Ungewißheit nichts zu machen, — „denn, siehst du, rossignol, erstens hilft dir das kein Jota, du kannst nichts ändern, wenn du dich sorgst und grübst, und zweitens find' ich das gerade hübsch, daß man nicht alles ganz genau wie am Haben sich abwickeln sieht, — das wär' ja grausam langweilig! Ich bin fest überzeugt, die mysteriöse Großmama will dich bald aus dem Institut herausnehmen, und das wär' nur in der Ordnung, denn ewig kannst du nicht Pensionatsmädchen bleiben, und da ich in vier Wochen nach Berlin abgehe, um meines teuren Onkels Säuslichkeit zu beleben und zu verschönern, so hätt' es ohnedies keinen Sinn, wenn du noch länger hier sähest, — denn ohne mich — was solltest du wohl hier anfangen?“

Ich fühlte es, meine „Grazkönigin“ sprach wahr, und wie ich in ihre Sonnenaugen blickte, überfiel der Gedanke an diese nahe bevorstehende Trennung so gewaltig mein Herz, daß ich mich abwenden mußte und stumm blieb.

„O du süßer, kleiner Narr, — doch keine Tränen?“ Eusi küßte mich hastig. „Berlin ist ja nicht aus der Welt, du kommst bald einmal daher und besuchst mich in der Metropole, das seht' ich bei dem preussischen Ohm schon durch, — und hab' ich dich erst einmal dort, geb' ich dich sobald nicht wieder her, und aus all den ehrgeizigen Geschichten, die deine Großmutter sich ohne Zweifel mit deinem Musfigenie in den Kopf gesetzt hat, wird nichts, — denn es kommt jemand und verliebt sich in dich, . . . und für mich, da wird sich auch einer finden, und dann wohnen wir in einer Stadt und besuchen uns schrecklich oft und geben die aller schönsten Routs und Bälle und teilen alles, alles getreulich mit einander, — bis auf die Anbeter! Da, wie ma blonde nun laßt!“

„Über dich muß man lachen!“ erwiderte ich. „Wenn dich jemand so leichtfertig in einem Atem von Heirat und Anbetern sprechen hörte!“

„Anbeter gehören zu jeder vornehmen Dame, mig-nonne, ebenso wie Pariser Toiletten, — das weiß ich genau von Wien her. Darum braucht man noch keine Tragödien aufzuspielen, — behüt' uns der Himmel! Eine Frau, die in Gesellschaft geht und keine Anbeter hat, wird dem eigenen Manne bald langweilig, und er sieht sie für gar nichts an, das glaub' du mir! Immer muß er Sorge tragen, er sei ihrer nicht sicher, es kommt sie ihm ein anderer wegnehmen, sonst wird er ihrer bald überdrüssig.“

„Das sind schreckliche Ideen, Eusi, und ich hoffe mir immer, du nimmst sie nicht ernst!“

„Für jetzt fürchterlich ernst, ich schwör' es dir, — wie's nachher in der Praxis ausschaut damit, ja, dasin möcht' ich nicht einsehen, — sehr kluge Leute kommen um ihren Verstand, wenn sie sich ordentlich verlieben, . . . warum also ich nicht auch?“

Drei Tage nach diesem Gespräch kam ein Brief von meiner Großmutter für mich an:

„Eine Woche nach deiner Konfirmation gedenke ich in Bevey einzutreffen und dich von Bellevue abzuholen, — halte dich bereit, am Tage nach meiner Ankunft mit mir abzureisen. Du wirst mich nach Dresden begleiten, wo du bei mir in meinem Hause leben sollst, bis ich vielleicht einmal anderweitig über dein Schicksal entscheide. Madame Vellemont wird dir mein Konfirmations-geschenk einhändigen, — verleihe den Tag in erster, gesammelter Stimmung und fasse gute Vorsätze für dein ganzes späteres Leben. Den Tag und die Stunde meiner Ankunft soll dir eine telegraphische Depesche genau melden. Renate von Neuburg.“

Niemals hatte meine Großmutter mir ausführlich oder herzlich geschrieben; aber der eifige Ton dieses Briefes jetzt gerade, da ich vor einem so wichtigen Lebensabschnitte stand, jetzt, da sie mir ein gemeinsames Leben mit ihr ankündigte und ich zu ihr in nahe Beziehungen treten sollte, durchdrückte mich bis in die Seele hinein, und trübe Vorahnungen stiegen in mir auf und ließen mein Herz ängstlich schlagen, als ich Eusi, vor der ich selbstredend kein Geheimnis hatte, stumm den Brief reichte.

Sie las ihn mit flammenden Augen und war empört.

„Schreibst so eine Großmutter an ihr einziges Enkel-kind?“ rief sie heftig und ballte die kleine Faust. „Nicht ein einziges teilnehmendes Wort, nicht eine freundliche Anrede, — jetzt, wo sie dir anzeigt, daß du mit ihr leben sollst? Ah, ich hab' auch eine Großmutter gehabt! — Die Mutter von meinem Papa ist's gewesen — und eine glücklichere, liebere Frau hat's auf der weiten Gottes-welt nicht gegeben! Hat sie mich geliebt und geschäftlich und geküßt, wenn ich, eine kleine, verzogene Nichte, die ich war, ihr bis zur Freitreppe entgegenlief und mich an sie hing, und der Clemens Glinther faule rittlings das Treppengeländer herunter und fiel über sie her, eh' sie noch den Mund aufstun konnte, um sich zu entsetzen, — und wir beide haben die alte Frau später erstickt mit unsern Umarmungen, bis sie atemlos oben ankam und nun Sühwerk und Spielzeug und kleine Schmuckachen aus allen Taschen heraustrante, — das war eine echte Großmutter, die's wohl verdient hat, daß der Clemens Glinther, damals schon Unterleutnant, große Tränen an ihrem Grab geweint hat und daß ich Abende hindurch nicht hab' einschlafen können vor lauter Weinen! O, du mein armes Everl, das werden keine Rosentage für dich werden bei solch' einer Großmutter, — da seht' du zu, daß du bald zu mir nach Berlin kommst oder daß du geschwind heiratest, . . . nein halt! Erst gibst du mir dein feierliches Wort, daß du nimmermehr heiraten wirst, ehe du den — — — kurz, ehe du in Berlin ge-wesen bist!“

(Fortsetzung folgt.)



Erster Frankfurter Schuh-Bazar

37 Kirchgasse 37, vis-à-vis der Paulbrunnensstraße, bietet folgende Gelegenheitsposten, soweit eben der Vorrath reicht.

Damen-Luchschuhe mit Absatz, feinem Einfaß, gefüttert, schöne Form	1. 25	pro Paar.
Damen edle schwarze Regenschuh-Schuhe mit Lederabsatz	1. 95	pro Paar.
Herren-Saffian-Pantoffel, sehr leicht u. elegant, für	2. 50	pro Paar.
Herren-Luchschuhe, schöne spitze Form, zum Bleichen, für	4. 50	pro Paar.

Kinder extra starke Schultstiefel

zum Ausputzen oder Schnüren,

Größen	Größen	Größen
25 und 26	27, 28, 29 und 30	31, 32, 33, 34 und 35
für 2. 50	für 2. 95	für 3. 35

Für 8. 50 bieten wir den denkbar solidesten und elegantesten Stiefel aus bestem Kalbleder, aus echtem Bog-Calf, oder aus Chevreauleder verarbeitet.

Um nähere Beachtung unserer Preise im Schaufenster bitten wir noch besonders.

37 Kirchgasse 37,

neben Hotel Rennhof.

Erster Frankfurter Schuh-Bazar.

August Thomae Nachf.,

Inh. Gustav Hirsch, Lager Rheinbahnhof, Nicolaistraße 26. Telefon 2313.

Kohlen, Coks, Brickets und Holz.

Preislisten stets gern zu Diensten.

Bestellungen werden auch Bleichstraße 13 bei Wilh. Hirsch entgegengenommen. 1920

Aparto Neuheiten.
Cravatten, Jabots,
Westen, Boas
etc. etc.

Sal. Bacharach

Webergasse 2.

Blousen, Kragen,
Bänder, Spitzen,
Schleier, 2023
Handschuhe.

Extrafine Speise-
Selika Chocolate
Joh. Gottl. Hauswaldt
—Magdeburg—

Packet
40 Pfg. hellblau
50 „ grün
75 „ braun

Käuflich
in allen guten
Geschäften.

(Mg. & 1261r) F 135

Berfilbern

von Besteckstücken u. Tafel-
Geräthen schnell und billig.

Reparaturwerkstätte
für Gold- und Silberwaren.

Fritz Lehmann,

Rangstraße 3, 1. Et.

Auf der Höhe der Zeit
steht anerkanntermaßen die rühmlichst
bekannte

Pfaff-Nähmaschine,

die sich durch neueste Verbesserungen,
gediegene Ausstattung und grosse
Dauerhaftigkeit in hervorragender Weise
auszeichnen.

Vertreter:

Carl Kreidel, Mechaniker,
Wiesbaden, Webergasse 36.



Geschäfts-Verlegung.

Meiner werten Kundschaft zur Nachricht, daß ich mein Installationsgeschäft
von Moritzstraße 44 nach meinem neu erbauten Hause

Klarenthalerstraße 4

verlegt habe.

Hochachtungsvoll

Carl Gemmer,

Telefon 2585.

Installation für Gas-, Wasser- und Zentralheizungen.



reine Pflanzenbutter

als durchaus vollwertiger Ersatz der doppelt
so teuren Kochbutter in Hunderttausenden
von Haushaltungen, Pensionen, Anstalten,
Konditoreien jahrelang erprobt und bewährt.

DRINGENDE WARNUNG:

Man fordere in allen Kolonialwaren- u. Butter-
handlungen ausdrücklich PALMIN.
Nachahmungen sind meist schlecht u. ranzig.

(MChm. a. 274/9 g)
P 164

Privat-Hotel Braubach,

Dambachthal 6, früher Saalgasse 34.

Telephon 2963.

Stadtküche von Josef Braubach.

Lieferungen von grossen und kleinen Gesellschaftssessen, sowie
einzelner warmer und kalter Platten.

Complete Tafelservice leihweise.

Dauerbrandöfen,

amerikanisches und irisches System.

Regulir-Füllöfen, Kochherde

sind in jeder gewünschten Ausführung in sehr grosser Auswahl
und zu den billigsten Preisen vorrätig bei 2470

Kirchgasse 47. **L. D. Jung,** Telephon 213.

Eisenwaren und Haus- und Küchengeräthe-Magazin.

Wurmbach'sche Dauerbrand-Öfen

bekannter Güte,
in schwarz, vernickelt, bemalt und Majolika.

Dauerbrand für jede magere Nusskohle
oder ähnliches Material. 2207

Irische Öfen, neue elegante Muster.

Alleinverkauf:

J. Hohlwein, Helenenstrasse 23.
Geschäftsgründung 1861. — Telephon No. 2098.

Kochherde

eigener Construction, bester Systeme,
für Hotel- und Privatküchen, in einfacher, sowie
elegantester Ausführung unter jeder Garantie.



P. P.

Wiesbaden, 1. Oktober 1903.

Hierdurch beehre ich mich mitzuteilen, dass ich mein Geschäft an meinen Schwager, Herrn
Hermann Baum dahier, käuflich abgetreten habe.

Herr **Hermann Baum** wird dasselbe ganz in der seitherigen Weise unter der Firma

W. A. Schmidt,

Holz-, Kohlen- u. Baumaterialien-Handlung,

Inh. Herm. Baum,

weiterführen.

Für das mir vielfach bewiesene Vertrauen sage ich hiermit herzlichen Dank, und bitte, dasselbe auf
meinen Herrn Nachfolger übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll

W. A. Schmidt,

Moritzstrasse 28.

P. P.

Wiesbaden, 1. Oktober 1903.

Auf Vorstehendes höf. Bezug nehmend, erlaube ich mir um Zuwendung Ihres Vertrauens freundlichst
zu bitten, mit der Zusicherung einer stets zufriedenstellenden, reellen und zeitgemäss billigen Bedienung.

Besonders empfehle ich mich zur Lieferung von **sämtlichen Brennmaterialien — Holz,
Kohlen etc. — sowie Eisen- und Thonrohren, sämtlichen Canalisations-Artikeln, Kalk
und Cement etc.**

Bei vorkommendem Bedarf bitte ich höf., mich berücksichtigen zu wollen und stehen Kostenanschläge
und Offerten jederzeit kostenlos zur Verfügung. 2515

Mit ganz ergebener Hochachtung zeichne

Hermann Baum.

Möbel, Betten, Spiegel, Polsterwaaren

in
grösster Auswahl.

Anerkannt gute Bedienung.

Joh. Weigand & Co.,

Wellritzstrasse 20.

Möbel- und Bettenlager.
Alle Arten Möbel, Betten, Bilder, Spiegel,
Polsterwaaren, complete Zimmer-Einrichtungen,
ganze Ausstattungen liefert zu billigen Preisen
unter Garantie und solider Arbeit.
Wilh. Heumann,
Selenstr. 2, Ecke Selen- u. Bleichstr.



Geschäfts-Eröffnung.

Special-Damen- und Mädchen-Confections-Haus

Leopold Cohn,

Grosse Burgstrasse 5.

Eröffnung: Mitte Oktober.

Gaslüstres und Speisezimmer-Kronen.
Ausverkauf.Wegen Aufgabe der Gasbeleuchtungskörper zum Selbstkostenpreis.
Günstige Gelegenheit. 2487

Conrad Krell,

Taunusstrasse 13, Ecke Geisbergstrasse.

Geschäfts-Verlegung und -Empfehlung.

Meiner werthen Kundschaft, Freunden und Bekannten, sowie meiner werthen
Nachbarschaft zur gefälligen Kenntniss, daß ich mit dem heutigen Tage mein

Bücherei-Geschäft

von Faulbrunnenstrasse 3 nach

Noonstraße 12

verlegt habe. Indem ich für das in so reichem Maße geschenkte Vertrauen bestens danke,
bitte ich, dasselbe mir auch in mein neues Lokal folgen zu lassen.
Bitte um geneigten Zuspruch.

Hochachtungsvoll

Anton Christ.

Unübertroffene Auswahl und die billigsten Preise in

Krystall-, Porzellan- u. Steingut-Waaren

finden Sie stets bei

M. Stillger (Inhaber: Wilh. Stillger),

Wiesbaden, Häfnergasse 16.

Gegründet 1858.

Grösstes Lager am Platze.

Versandt nach allen Orten prompt. 2067

Restaurant Göbel, Friedrichstr. 23.

Von heute an täglich:
Süßer Apfelmost.

Abnehmer

für meine wirklich orig. Weihnachts-Neuheit
„Christbaumgeländ“, Geil. Muster gegen M. 1.20.
H. Richter, Frankfurt a. M., Neuluststr.

Für Wöchnerinnen und Kranke:

Wasserdichte Bett-Ein-
lagen von Mk. 1.50 bis
Mk. 5.— pro Meter.Armbinden,
Fingerlinge u. Patentgummi u. Leder.

Bruchbänder.

Bettpfannen,
Urinflaschen,
Brusttütchen,
Milchpumpen,
Eisbeutel.Einnehmgläser und Trinkröhren,
Kränkeltassen,
Einnehmgläser.

Inhalations-Apparate.

Zonlampen,
Spuckgläser,
Taschen-Spuckgläser.

Irrigatore, complet, von

Mk. 1.40 an.

Injectionspritzen.

Nasen- u. Ohren-Douchen u. -Spritzen.

Pulverbläser.

Augen- und Ohrenklappen.

Klystierspritzen von Gummi,
Glas und Zinn.

Clysoptomen.

Glycerinspritzen.

Verbandwatte, chem. rein,
sterilisiert und präpariert.

Verbandgaze, Lint.

Verbandbinden.

Guttaperchataft.

Bilroth Battist.

Mettie Battist.

Lutlinsen, rund und eckig.

Leibbinden in allen Größen und

Preislagen.

Wochenbettbinden.

Leibschlingen

Halsumschläge nach Priessnitz.

Brustumschläge

Fieber-Thermometer.

Rade-Thermometer.

Zimmer-Thermometer.

Wärmflaschen v. Gummi und

Metall.

Leibwärmer.

Nothverband-Mästen für das

Gewerbe in verschiedenen Zu-

sammenstellungen und Preislagen.

Taschen-Apotheken.

Reise-Apotheken.

Medizinische Seifen.

Gesundheitsbinden, in Qua-

lität.

Befestigungsgürtel hierzu in allen

Preislagen von 50 Pf. an.

Suspensorien.

Desinfektionsmittel, wie Lysol, Lyso-

form, Carbolsäure, Creolin etc.

Mineralwässer.

Sodener und Essiger Pastillen.

Aechte Kreuznacher Mutterlauge.

Kreuznacher Mutterlauge-Salz.

Stansfurter Salz.

Aechte Feesal's.

Fichtennadel-Extract.

Hädehswasser.

Zungenschaber.

1781

Beste Waare!

Billigste Preise!

Telephon 717.

Chr. Tauber,

Artikel zur Krankenpflege,
Kirchgasse 6.Chr. Heisinger, Seebodenstrasse 9,
empfiehlt sich den verehrl. Bau- resp. Hausbesitzern
in den jetzt allgemein eingeführten, verstellbaren
Zuggardinen-Eisen, welche sof. liefern
kann. — Muster u. Preislisten stehen zu Diensten.Messerputzmaschinen,
Kaffeemühlen,Kranthobeln, Fleischmaschinen, sowie alle
Haushaltungsartikel schneid u. rep. gut u. billig
Ph. Krämer, Webergasse 3,
Sof. recht.

Kohlen.

Zur Deckung des Bedarfs an Brennmaterial
für die beginnende Heizperiode empfehle ich
alle Sorten Hausbrandkohlen, wie:

Fett-Nusskohlen,

Halbfette u. mager Nusskohlen

(nicht russend, nicht backend),

Melirte Kohlen,

Deutschen Anthracit

von Kohlscheid und Langenbrahm,

Belgischen Anthracit,

Englischen Anthracit,

Braun- u. Steinkohlen-Brikets,

Eisform-Brikets,

ferner für Centralheizungen:

Patentcoaks

aus nur allerersten Zechen

und sichere streng reelle prompte Bedienung bei

billigsten gestellten Preisen zu.

Mit ausführlicher Preisliste stehe gern zu

Diensten.

J. L. Krug

(Inh. Ludwig Radum),

Kohlen-, Coaks- und Brennholzhandlung,

Telephon No. 124. — Luisenstr. 5.

Prima frische Zweitschichtwerke,

Wund 20 Pf., bei 5 Pfund 9 Pf., bei

Chr. Diels, Grabenstrasse 9.

Die medizinischen Begleiter für Magen-
leidende u. Dr. Boas — Rheumatis-
mus u. Gicht u. Dr. Graf — Gicht-
rheumatis u. Dr. Graf — Nerven-
leidende u. Dr. Berger geben den besten
Rat über Behandlung, Diät und Dillung.
Verband u. M. 2. — d. Steinig Verlag,
Berlin SW. 12. F 152Nächste Ziehung am 2. November.
9 Millionen Mark
kommen in 12 Monatsziehungen unserer ges.
erlaubten
Staats-Serien-Lose
zum Zug. Meine Nieten!
Treffer 300.000 M., 255.000 M.,
150.000 M. etc. 100 Anteile à 5 M.
monatl. 1/5 à 3 M. monatlich. Bei-
tritt jederzeit. Spielplan frei. Zahl-
ungen etc. an Stöckhardt, Vorstand
der „Fortuna“ Serienlos-Gesell-
schaft in Karlsruhe 28. F 85

Geschäfts-Verlegung.

Zeige hiermit an, daß ich meine Wohnung
nebst Geschäft nach meinem Hause

Dokheimerstr. 38

verlegt habe.

Wilh. Emmel,

vormals Ph. Tremus,

Bau- und Möbelschreiner.

Meine

Schlosserei nebst Wohnung

befindet sich seit 1. Oktober in

meinem Hause

Dotzheimerstr. 71.

Lorenz Haagn.

Meine Sattlerei

befindet sich jetzt

Kleine Webergasse 5,

an der Ecke der Bärenstraße.

Hochachtung H. Jung.

Geschäfts-Empfehlung.

Einer geehrten Nachbarschaft, sowie meinen

Bekannten die ergebene Mitteilung, daß ich das

Molkereiartikel-Geschäft

von Frau Marie Grösch, Krankenstraße 8,

übernommen habe und bitte unter Zusage

reeller Bedienung um recht zahlreichen Besuch.

Hochachtung

Frau Lina Ay Wittwe,

vormals Marie Grösch.

Jul. Mollath,

Säulberg 2 u. 4. Telefon 304.

Zur Einmachzeit

empfehle:

Einmachgläser, Steinzeuggläser, Material-

Töpfe, Einmachgläser, Glasgläser und

Glasgläser zu den billigsten Preisen und bitte

um geneigten Zuspruch. 2068

Prima Reiseräpfel liefert bill.

Gg. F. Koch, Erbad a. Rh.

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 465. Morgen-Ausgabe.

Dienstag, den 6. Oktober.

51. Jahrgang. 1903.

Wohnungs-Anzeiger für Wiesbaden und Umgegend

ist seit 1852 das

Wiesbadener Tagblatt.

Allgemein verlangt von den Mietlern, insbesondere dem Fremdenpublikum und den hier zuziehenden auswärtigen Familien wegen der unüberbrosenen Auswahl von Ankündigungen.

Allgemein benutzt von den Vermietlern, insbesondere den Wiesbadener Hausbesitzern, wegen der Billigkeit und des unbedingten Erfolges der Ankündigungen.

Übersichtlich geordnet nach Art und Größe des zu vermietenden Raumes.

Mieth-Verträge

vorrätig im Tagblatt-Verlag, Langgasse 27.

Wohnungsnachweis - Bureau Lion & Cie.,

Schillerplatz 1 — Telephon 708,
empfiehlt sich den Mietlern zur kosten-
freien Beschaffung von
möblierten und unmöblierten
Villen- und Etagenwohnungen
Geschäftslokale — möblierten
Zimmern,
sowie zur Vermittlung von
Immobilien-Geschäften und
hypothekarischen Geldanlagen.

Kostenloser Wohnungs-Nachweis

des
Haus- u. Grundbesitzer-Vereins, E. V.
Delaspeestrasse 1, im Laden,
Verlag des „Wohnungs-Anzeigers“.
Telephon 2867. F 416



Abtheilung für Möbel-Transporte.
Erstes Haus am Platze.
Stadt-Umzüge.

Größte Wagen. 2327
Geschultes Personal.

Uebersiedelungen
von und nach auswärt.

Aufbewahrungen
für kurze u. längere Zeit

Verpackungen,
Spedition von Hinterlassen-
schaften, Aussteuern etc. etc.



Bureau: 21 Rheinstrasse
(neben der Hauptpost).
Telephon No. 12 u. No. 2376.

Vermietungen

Villen, Häuser etc.
Ein H. Landhaus mit Garten zu vermieten bei
H. Catta, Biedrich, am Wasserbäum.

Die Villa Mainzerstr. 52,

Gute Villastraße, seit einigen Jahren erbaut,
der Neuzeit entsprechend elegant eingerichtet, ist
per 1. Oktober cr. anderweitig zu vermieten.
Ansuchen 12 1/2 bis 1 1/2 Uhr Mittags. Näh.
dieselbst oder Rheinstraße 63. 1903

Die Villa Heinrichsberg 4, seither Anstalt
Wolff, mit 14 Zimmern, mit allem Comfort
der Neuzeit, Centralheizung etc. eingerichtet, ist
auf den 1. April 1904 zu vermieten oder zu
verkaufen. Näh. Elisabethstraße 27, P. 1903

Kleinere Villa

u. Garten, 8 Zimmer etc., in Nähe des Waldes
am 1. April 1904 an verm. Anz. b. 3-5 Uhr.
Näheres Kapellenstraße 71, 2. 2438

Kleine reizende Villa, 6 Zimmer und Anbeh.
für 1500 Mk. an verm. Näh. Neues Bank
Carl Halb Sohn Nachfolger. 2461

Villa mit gr. Garten, Aulage, als
Fremdenp. sehr geeignet, per bald o. später an
vermieten. 22 Zim. u. Anb. 5000 Mk. Mietz.
ev. an verk. Off. u. „Villa“ bewillig. erb.
Die seither vermietete Villa „Wilhelm“
ist sofort anderweitig zu vermieten,
ev. zu verkaufen. Näh. Biedrich a. Mh.
Friedrichstraße 4. F 158

Geschäftslokale etc.

Adelheidstr. 81 find 2 Sout.-
Zimmer, die
sich zu Büreauzwecken oder Einstellung von
Möbeln eignen, auf 1. Oktober an vermieten.
Näh. auf dem Bureau Adelheidstraße 24.

Adelheidstr. 6 Werkstätte zu vermieten.
Adelheidstr. 5 Laden mit Ladenzim., evtl. mit
Wohn., per sof. an verm. Näh. nebenan. 1946

Adelheidstr. 12. Die von Herrn Rechtsanwalt
Geist bewohnten Büreau sind per sofort an
verm. Näh. Adolffstr. 14, Weinhandlung. 1519

Adelheidstr. 12. Die von Herrn Rechtsanwalt
Geist bewohnten Büreau sind per sofort an
verm. Näh. Adolffstr. 14, Weinhandlung. 1519

Adelheidstr. 12. Die von Herrn Rechtsanwalt
Geist bewohnten Büreau sind per sofort an
verm. Näh. Adolffstr. 14, Weinhandlung. 1519

Adelheidstr. 12. Die von Herrn Rechtsanwalt
Geist bewohnten Büreau sind per sofort an
verm. Näh. Adolffstr. 14, Weinhandlung. 1519

Adelheidstr. 12. Die von Herrn Rechtsanwalt
Geist bewohnten Büreau sind per sofort an
verm. Näh. Adolffstr. 14, Weinhandlung. 1519

Adelheidstr. 12. Die von Herrn Rechtsanwalt
Geist bewohnten Büreau sind per sofort an
verm. Näh. Adolffstr. 14, Weinhandlung. 1519

Adelheidstr. 12. Die von Herrn Rechtsanwalt
Geist bewohnten Büreau sind per sofort an
verm. Näh. Adolffstr. 14, Weinhandlung. 1519

Adelheidstr. 12. Die von Herrn Rechtsanwalt
Geist bewohnten Büreau sind per sofort an
verm. Näh. Adolffstr. 14, Weinhandlung. 1519

Adelheidstr. 12. Die von Herrn Rechtsanwalt
Geist bewohnten Büreau sind per sofort an
verm. Näh. Adolffstr. 14, Weinhandlung. 1519

Adelheidstr. 12. Die von Herrn Rechtsanwalt
Geist bewohnten Büreau sind per sofort an
verm. Näh. Adolffstr. 14, Weinhandlung. 1519

Adelheidstr. 12. Die von Herrn Rechtsanwalt
Geist bewohnten Büreau sind per sofort an
verm. Näh. Adolffstr. 14, Weinhandlung. 1519

Adelheidstr. 12. Die von Herrn Rechtsanwalt
Geist bewohnten Büreau sind per sofort an
verm. Näh. Adolffstr. 14, Weinhandlung. 1519

Adelheidstr. 12. Die von Herrn Rechtsanwalt
Geist bewohnten Büreau sind per sofort an
verm. Näh. Adolffstr. 14, Weinhandlung. 1519

Große Laden- u.

Lagerräume, zu jedem Ge-
schäftsbetrieb geeignet, Friedrichstraße 33, per
sofort an verm. Näh. dieselbst 2. Stock r. 2038

Großer schöner Laden,
event. mit Souterrain, Friedrichstraße 40 (an
der Kirchgasse), neben H. Schneider,
per sofort zu vermieten. Näh. bei
Wilhelm Gasser & Co. 2326

Friedrichstraße 46
geräumiger Laden (ca. 95 qm) preiswerth zu
verm. Näh. Sandbäumel Außenstraße 23. 1637

Friedrichstraße 47 heller großer Laden sofort
oder später an vermieten. Näheres nur
Dohlemerstraße 21, 3. 1994

Gutsenaustr. 8, Neub. Ferd. Hartmann,
find Werkstätten mit und ohne Wohnung, für
jedes Geschäft geeignet, per 1. Juli oder später
an verm. Anz. b. 3-5 Uhr. 2039

Gutsenaustr. 8 (Neub. Ferd. Hartmann)
ist ein Laden mit reichlichem Zubehör mit oder
ohne Wohnung per 1. Oktober an verm. 1744

Gutsenaustr. 10 (Neubau Karl Stauch)
find Werkstätten mit oder ohne Wohnung per
1. Juli oder später zu vermieten. Anz. b. 3-5
Uhr. 2040

Gutsenaustr. 12 ist ein Laden nebst Wohn-
z. zu vermieten. Näh. dieselbst. 2422

Gödenstraße 5 Lagerraum oder Werkstätte
und Büreau-Räume zu vermieten.
Näh. Gleichstraße 11, Part. 2041

Goldgasse 2a Laden mit Wohnung auf 1. Okt.
an vermieten. Näh. bei Restaurateur Geyer
dieselbst. 1899

Goldgasse 9 ar. Werkst. od. Lagerraum zu v.
Herderstraße 21 schöne Werkstatt p. anno
220 Mk. a. 1. Okt. an verm. H. Reinertstr. 14.

Eine große helle Werkstätte, bisher Schreinerwerk-
statt, zu vermieten Herderstraße 23.

Jahnstr. 34 schön eingerichtete Conditorei auf
1. April 1904 zu vermieten. Näh. 2 St. 1.

Kaiser-Friedrich-Ring 46, Ecke Arnoldstraße,
find 2 oder 3 große helle Räume im Souterrain
als Laden oder Büreau zu vermieten. Näh.
dieselbst bei Hess. 1984

Kaiser-Friedrich-Ring 59 find 5 Büreau-
Räume, event. getheilt, sofort an verm. 2426

Laden Kirchgasse 8,
in welchem seit 12 Jahren ein Herren-
Confections- u. Maßgeschäft betrieben wird,
mit geräumigen Ladenzimmern, ev. Wohnung,
anderweitig zu vermieten. Näh. dieselbst
im 2. Stock. 2493

Kirchgasse 10 großer ger. Laden zu verm. 2401

Kirchgasse 10 großer ger. Laden zu verm. 2401

Kirchgasse 10 großer ger. Laden zu verm. 2401

Kirchgasse 10 großer ger. Laden zu verm. 2401

Kirchgasse 10 großer ger. Laden zu verm. 2401

Le Zuremburgstraße und Kaiser-Friedrich-
Ring ist ein Laden, auch für Büreau geeignet,
nebst Wohnung zu vermieten. Näheres Kaiser-
Friedrich-Ring 48, Part. 2359

Mainzerstraße 60a, 60b, 60c. Die seither
von der Firma L. Rettenmayer benutzten
Geschäftslokale u. Kellerräume (Lagerhaus, Keller,
Ställe, Stallungen) will dieselbe ab 1904 ver-
mieten, ev. verkaufen, ganz o. getheilt. Wasser
und electr. Licht vorhanden, Gas kann einger.
wie auch sonstigen Wünschen entsprechen werden.
Für alle Zwecke geeignet, Haltestelle der electr.
Bahn. Ansehen jederzeit auf. Sonntag Nach-
mittag. Meld. bei Hausmeister Bohrmann,
Mainzerstraße 60b. 1158

Schöner Laden m. großer Nieder-
lage sofort zu
vermieten, event. m. Wohnz. Marktstr. 13, 2. z.

Mauergasse 12 kleiner Laden, ev. mit Neben-
räumen im Hinterh., sof. od. später an verm.

Mauergasse 27 schöner Laden mit großer
Kellerräumen sofort an vermieten. Näheres
Grabenstraße 28, 1 St. 1897

Waldstraße 4 ist ein fl. Laden auf 1. November
an vermieten. Näh. Waldstraße 37, Part.

Laden Moritzstraße 12, ca.
45 qm groß, event. mit
3-3-Zohn., r. 1. Okt. preisw. zu v. 2387

Ein Laden mit Entresol
Mauergasse 16, in welchem seit 26
Jahren ein gutgehendes
Wesergeschäft betrieben wurde, ist vom
1. April 1904 ab mit oder ohne Wohnung
anderweitig zu vermieten. Näheres bei
L. Korn, Bue., Grabenstraße.

Oranienstraße 14 find zwei helle
trof. Lageräume, je ca. 130 Qu.-Mtr.,
per sofort zu vermieten. 1995

Platterstraße 42 Laden mit Wohnung
von zwei Zimmern u. Küche per
sofort und 1. Nov. zwei Zimmer-Wohnung mit
Küche, ferner ein Flaschenbierkeller mit Wohnung
auf gleich oder später zu vermieten. Näh. bei
Weil, 1 St.

Raunthalstraße 11 Laden mit Wohnung
zu verm. Näh. Scharnhorststr. 20, 1 rechts. 2011

Rheinstraße 48, Ecke Oranienstraße, ist ein
großer Laden nebst Wohnung von 3 Zimmern,
Küche und 2 Waschküchen auf 1. Okt. an verm.
Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 78, Posth. 1758

Großer Laden,
Rheinstr. 73, passend für Kurz-, Mode-
u. Wollwaren, Kleider, Herrenschneiderei
oder als Büreau für Architect etc. zu verm.
Näheres nebenan im Laden. 1940

Römerberg 9-11 ist eine Werkstätte mit Feuer-
geräthigkeit und Lagerzimmern per 1. Okt. 1903
zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 11, Part. 1982

Römerberg 33 Werkstätte, für jedes Geschäft ge-
eignet, auch als Lageraum passend, zu verm.

Schöner Laden,
mit Ladenzimmer, geräum. Keller, event. schöner
4-Zimmer-Wohnung, für dest. Colonial- und
Delicatessen- oder Drogeriegeschäft, Ecke der
Rädebeimer- und Raunthalstraße ver-
gleich oder später an verm. Näh. bei P. 2047

Schulgasse 7, Neubau, Laden m. zwei
Schaufenstern, Zimmer u. Sout. p. 1. Okt.,
event. mit Wohnung v. 3 od. 4 Zimmern.
Näh. Albrechtstraße 7, Laden. 1484

Schwalbacherstraße 12, 1. fl. Geschäftsraum,
auch als Lager, zu vermieten. 1973

Tannstraße 13, Entresol,
160 qm, 7 Schaufenster, als Geschäftslokal
zu vermieten. 2477
H. Haas.

Wendh. 28 großer Laden nebst Ladenzimmern
u. Küche sofort zu vermieten.

Großer Laden mit Neben- und
großen Lager-
räumen etc. p. 1. Oktober cr. zu verm. 1612
Mühlstein, Biedrichstraße 30, 2.

2429

Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 466. Abend-Ausgabe.

Dienstag, den 6. Oktober.

51. Jahrgang. 1903.

Die Güterzufuhren nach Wiesbaden haben sich in den letzten Tagen ganz ungewöhnlich gehindert, sodass die Vordereinstellung der Wagen mit den größten Schwierigkeiten verknüpft ist. Zugunahme, dass die Entladung von mehreren Empfängern in ganz lässiger Weise betrieben wird. Wagen, die 2 und 3 Tage über die Zeit stehen, sind keine Seltenheiten; diejenigen Wagen, zu deren Entladung über 12 Tagesstunden gebraucht werden, machen fast die Hälfte der gesamten Zufuhren aus. Bei den beschränkten Gleisanlagen der hiesigen Bahnhöfe ist ein derartiger Zustand unbaltbar.

Ich richte deshalb an die genannten Interessenten das ergebenste Ersuchen, für rechtzeitige Ent- und Beladung im allgemeinen Verkehrs-Interesse bemüht zu sein. Zu meinem Bedauern würde ich gezwungen sein, die Einführung der verkürzten Entladung auf 6 Stunden zu beantragen und von der Zwangsentladung im umfangreichen Maße Gebrauch zu machen, wenn nicht sofort eine wesentliche Besserung eintritt. F 274 Wiesbaden, den 6. Oktober 1903.

Kgl. Eisenbahn-Verkehrsinspektion.

Für die durch Hochwasser Geschädigten in Schleien und Rosen sind weiter bei und eingegangen von C. S. 2 Mt., Herrn Bluff 10 Mt., vom „Tagblatt-Verlag“ 81 Mt., 21 Mt., 10 Mt. und 100 Mt., von Herrn Oberbürgermeister Dr. von Jbell 20 Mt., M. B. 5 Mt., M. R. 10 Mt. und Herrn Stadtrat Professor Kalle 50 Mt., zusammen bis heute 865 Mt. 10 Pf.

Indem wir für diese Gaben im Namen der Geschädigten herzlich danken, schließen wir nunmehr die Sammlung.

Wiesbaden, den 5. Oktober 1903.

Der Magistrat.

Fest-Ball.

P. P.

Zu dem am Dienstag, den 13. Oktober, Abends 8 Uhr, im Saalbau „Zum Bären“ in Bierstadt stattfindenden

Israelitischen Festball

ladet höflichst ein Das Comité.

Günstige Offerte!

Ein Bogen

Costümeeröcke,

prima Stoffe und Ausarbeitung, wird wegen Mangel an Raum unter Preis verkauft von

10 Mt. bis 30 Mt.

Martin Wiegand,

Langgasse 37.



Nur 1 Mt. Jeder in eine Taschenuhr, sowie alle in mein Fach einschlagenden Arbeiten unter Garantie zum allerbilligsten Preis. G. Spies, Uhrmacher, Schwalbacherstr. 12. P., am Döhl- u. Kiehlstr., fr. Grabenstr. 5.

Refruten!

Refruten!

Refruten!

sowie alle Militärbedarfsartikel empfiehlt in größter Auswahl zu den billigsten Preisen

Fritz Becker, Bürstenfabrikant,

9 Kirchgasse 9 2317

gegenüber der Artillerie-Kaserne.

Bürstenwaaren

verkauft noch zu alten Preisen:

Vodenbeisen, garant. reine Borsten, mit Stiel, 95 Pf.
Handbeisen v. 35 Pf. an, Schrubber mit Stiel 45 Pf., Scheuerbürsten v. 10 Pf. an, Kleiderbürsten v. 30 Pf. an, Wischbürsten, reine Pferdehaare, von 50 Pf. an, Zahnbürsten, keine Borsten verlierend, antiseptisch, von 30 Pf. an, sowie alle anderen Bürstenwaaren, Seifen, Bürste, Wasch- und Putzartikel zu billigen Preisen.
M. O. Gruhl, Kirchgasse 24, Tel. 2193, vis-à-vis H. Schneider.

Eierkartoffeln,

anerkannt feinste und haltbarste aller Speise- und Tafelkartoffeln für den Winterbedarf, hellgelblich, mittelstark, feinkörnig, ohne tiefe Augen, mäßig und zart im Geschmack, zu jedem Gericht geeignet, sowie speziell zum Rösten und zu Kartoffelsalat besser verwendbar wie die schwer verdaulichen Mäuselkartoffeln, offeriert für Oktober lieferbar (Reichproben von jetzt erhältlich)

C. F. W. Schwanke Nachf.,

Telefon 414,

Schwalbacherstr. 43, gegenüber der Weltkristall.

Männer-Turnverein.

Donnerstag, den 8. d. M., Abends 9 Uhr, beginnen die regelmäßigen Übungen zum diesjährigen

Schau-Turnen

und bitten wir unsere werthen Mitglieder, sich recht zahlreich einzufinden zu wollen.

Der Vorstand. F 447



Ich habe mich

Nicolasstrasse 2, Parterre

(Ecke Rheinstrasse)

als

praktischer Arzt

niedergelassen.

Sprechzeit: Wochentag 8-9 1/2, 2 1/2-3 1/2 Uhr.

Dr. Tilliss.

Geschäfts-Verlegung.

Meiner werthen Kundschaft, sowie einer sehr geehrten Nachbarschaft die ergebene Mittheilung, daß ich mein Colonial-, Papier- und Schreibwaaren-Geschäft von Bleichstraße 21 nach

Dranienstraße 21, gegenüber der Gerichtsstraße,

verlegt habe. Für das mir bisher geschenkte Vertrauen bestens dankend, bitte ich, dasselbe mir auch dorthin folgen zu lassen.

Um geneigten Zuspruch bittet

Hochachtungsvoll

Ew. Maus, Dranienstraße 21.

Pfeiffer & Co.

Bankgeschäft

Wiesbaden, Langgasse 16, I. u. II. Stock

halten sich unter Zusicherung billiger und reeller Bedienung zur Besorgung sämtlicher Bankgeschäfte, insbesondere zur

Ausführung aller Effecten-Geschäfte

an den in- und ausländischen Börsen bestens empfohlen.

Coupons-Einlösung geraume Zeit vor Fälligkeit, verbunden mit sorgfältiger kostenfreier Verlosungscontrole.

Eröffnung von laufenden und Check-Rechnungen.

Annahme von offenen Depôts zur Verwaltung und geschlossenen Depôts (versieg. Wertpapiere, Silborkasten etc.) zur Aufbewahrung.

Grosses von Arnheim nach den neuesten technischen Errungenschaften hergestelltes feuer- und diebssicheres

Stahlpanzer-Gewölbe

mit vermiethbaren Schrankfächern (Safes) unter eigenem Verschluss der Miether.

Geschäfts-Übernahme.

Hierdurch mache ich einem geehrten Publikum und meiner werthen Nachbarschaft, sowie m. Freunden und Gönnern die ergeb. Anzeige, daß ich die Wirthschaft

Edle Herder- und Dranienstraße 43

„Zum Salamander“

übernommen habe.

Zum Ausverkauf gelangt ff. Kronenbier und Weine erster Firmen. Gute Küche, kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit. Mittagsstisch.

Indem ich meine Lokalitäten nebst Vereinszimmer bestens empfehle, zeichne

Hochachtungsvoll

Max Baumann.



Elect. Taschenlampe

soll in keiner Familie fehlen. 2433

Complete Lampen von Mk. 1.25 an.

Elect. Cravattennadeln Mk. 1.75.

Ersatzbatterien von Mk. 0.60 an.

Ersatzbirnen Mk. 0.50. Etais Mk. 0.50.

H. Kneipp, Goldgasse 9.

Speiseöl,

eine vorzügliche, mild und feinschmeckende Qualität, ausgezeichnet für Mayonnaisen und Salate, per Schoppen 80 Pf., sowie in Flaschen empfiehlt

Drogerie Otto Lillie,

seit nur Moritzstraße 12.

Eierkartoffeln

eingetroffen.

C. F. W. Schwanke Nachf.,

Schwalbacherstr. 43. Telefon 414.

Gemälde-Auction

morgen

Mittwoch

den 7. Oktober,

Morgens von 11 bis 1 Uhr.

S. Küpper,

Taunusstraße 11,

Ecke Geisbergstraße.

Den schönsten und billigsten

Cognac

kaufen Sie bei

2193

J. M. Roth Nachf.,

Grosse Burgstr. 4.

Germania Cognac	1 1/2 Fl.	1.50, 1/2 Fl.	85
"	2 1/2 "	2.50 "	1.10
"	3 1/2 "	3.50 "	1.35
"	4 1/2 "	4.50 "	1.85
Cognac vieux	3 1/2 "	3.50 "	1.60
" superior	4 1/2 "	4.50 "	2.00
" fine Champ.	1 1/2 "	1.50 "	2.25
"	2 1/2 "	2.50 "	2.50
"	3 1/2 "	3.50 "	3.00
"	4 1/2 "	4.50 "	3.50
"	2 Kronen	8.00 "	4.00
"	3 "	10.00 "	5.00

Grosse Burgstr. 4. Tel. 297.

Thür. Knackwürstchen, mit und ohne Knoblauch, zum Rohessen, Sardellen-u. Trüffel-Leberwurst, Hamburger Rauchfleisch, Extra f. Thür. Delic. Schinken, Goth. und Braunsch. Cervelatwurst,

Thür. u. Braunsch. Rothwurst, Zungenwurst, Braunsch. und Westf. Mettwürste,

Extra feine Thür. Leberwurst, Frankfurter Würstchen, Corned beef, Ochsenzungen, Pomm. Gänsebrüste, Ochsenmaulsalat,

Kieler Bücklinge und Sprotten, Bismarck-Häringe, Rollmöpse, Sardinen, Feinste marinierte Häringe, Fr. Sardines à l'huile u. Hummer, Geräuch. Lachs

stets frisch und in vorzüglicher Qualität zu haben bei

2486

J. Rapp Nachf.,

Goldgasse 2.

la Holländer Auster!

10 Stück 1.50 im Hotel Einhorn. Für Private und Wiederverkäufer empfehlenswerte Bezugsquelle.

Plakate

Wohnung zu vermieten, möblierte Zimmer, Zimmer frei u. s. w., aufgezogen à 40 und 60 Pf., Mietverträge, Hausordnungen u. s. w. vorrätig in der Geschäftsstelle des Hausbesitzer-Vereins, C. B., Delaspretstraße 1. F 416

Hotel u. Restaurant Grüner Wald.

Mittwoch, von 6 Uhr ab: 2567

Spansau.

